

Fachbereich Allgemeine Didaktik

Version vom 12.01.07

Didaktik wird traditionellerweise umschrieben als Unterrichtslehre, als Kunst des Lehrens oder als Wissenschaft von der Methode des Unterrichtens. Die Spuren des Wortes Didaktik führen in die griechische Antike. Etymologisch betrachtet lassen sich folgende Grundbedeutungen erkennen:

1. die *Tätigkeit* zu lehren bzw. zu unterrichten;
2. die *Personen*, die diese Tätigkeit durchführen, also die Lehrer/innen einschliesslich ihrer Qualifikation, nämlich zum Lehren geeignet bzw. ausgebildet zu sein;
3. die *Inhalte*, die gelehrt werden bzw. die zum Lehren geeignet und wichtig erscheinen;
4. die *Lehrmittel*, also die Medien der Vermittlung;
5. die *Schule* und die *Klasse*, also der bauliche und soziale Rahmen, in dem das Lehren und Lernen organisiert und durchgeführt wird, und
6. das *Lernen*, die Haupttätigkeit der Schüler/innen.

Die Allgemeine Didaktik beschäftigt sich – im Unterschied zu den Fachdidaktiken – mit fachbereichsunabhängigen, generellen Formen, Methoden, Prinzipien und Tätigkeiten des Lehrens und Lernens, wie sie in schulischen als auch in ausserschulischen Vermittlungssituationen stattfinden.

Im Studiengang beziehen sich die Module der Allgemeinen Didaktik sowohl auf die konkrete Arbeit in den Praktika als auch auf übergeordnete Fragen der Lern- und Unterrichtsgestaltung. Das Modul des ersten Studienjahrs („Didaktische Konzepte und Unterrichtsplanung“) thematisiert u.a. ausgewählte Handlungsmuster und Formen des Unterrichtens und umfangreiche Unterrichtskonzepte für die Vorschule und die Primarstufe. Im Modul des 3. Semesters („Lernbegleitung und Beurteilung“) stehen Fragen der Lernförderung, der inneren Differenzierung, der Leistungsdiagnostik und der Selektionsentscheide im Vordergrund.